



careernetwork



KRISENSZENARIO

Laut Manpower-Studie wollen 11 Prozent der Unternehmen Leute engagieren

Seite 70



KRISENBEWÄLTIGUNG

Ein gesichertes Einkommen durch Bildungskarenz

Seite 71

JOBWECHSEL

KARRIERE DER WOCHE



Der richtige Zeitpunkt für neue Aktivitäten

Vorsprung Für Philipp Maderthaner, Kommunikations- und Marketingchef der ÖVP, ist die Übernahme von Verantwortung keine Frage des Alters.

Vordenken Jeder Dritte ist an beruflicher Weiterbildung interessiert, um als Arbeitskraft attraktiv zu bleiben.



QUALIFIZIERUNG

Clemens Widhalm, Dale Carnegie, will Lehrlinge für die Karriere fit machen. Das Motto dabei: „Wir sollten jungen Menschen jeden Tag das Gefühl geben, dass sie Berge versetzen können.“ Seite 70

GUTE MITARBEITER FINDET MAN ÜBERALL IM INTERNET. DIE RICHTIGEN FINDEN SIE BEI MONSTER.

Die Suche nach den Richtigen ist viel einfacher, wenn sie leicht zu finden sind. Deshalb hat Monster die Funktionen für Bewerber erweitert, damit sie noch schneller und zielgerichteter einen Job finden, der zu ihnen passt. Zum Beispiel in Ihrem Unternehmen. Finden Sie die richtigen Kandidaten – mit Monster.

monster.at

Ihr neues Leben ruft ~





© Erich Reismann

2002

Einstieg in das politische Umfeld als parlamentarischer Mitarbeiter unter Johanna Mikl-Leitner.

2003

Maderthaler wird Pressesprecher der ÖVP Niederösterreich unter Landeshauptmann Erwin Pröll und verantwortet erstmals ein Team von drei Mitarbeitern.

2006

Mit 25 wird Maderthaler neuer Kommunikations- und Marketingchef der ÖVP Niederösterreich und verantwortet somit auch die Kommunikation im Wahlkampf bei der Landtagswahl im Jahr 2008, bei der Erwin Pröll ein-drucksvoll wiederbestätigt wird.

2008

Im Dezember 2008 folgt der vorläufige Höhepunkt in Maderthalers Karriere. Er wird von Josef Pröll als Kommunikations- und Marketingchef nach Wien in die Bundeszentrale geholt. Dort verantwortet er 25 Mitarbeiter in drei Abteilungen.

„Mein Alter ist kein Thema“

MICHAEL FIALA

Wien. „Ich erinnere mich an eine Situation, wo ich damals als neuer Pressesprecher der ÖVP-Niederösterreich einen Antrittsbesuch in einer Redaktion machte und mich der dortige Chefredakteur einem Redakteur vorstellte. Dieser schaute mich wortlos und mit aufgerissenen Augen an, bis es ihm entsprang: ‚Wie alt sind sie eigentlich?‘. Worauf ich antwortete ‚22, und Sie?‘. Der Redakteur blieb wortlos“, so Philipp Maderthaler, seit 15. Dezember 2008 neuer Marketing- und Kommunikationschef der ÖVP, über sein Verhältnis zur Verantwortung in jungen Jahren. Maderthaler ist in dieser Beziehung ein Musterschüler, denn bereits mit 22 Jahren fungierte er als Pressesprecher der ÖVP Niederösterreich, nur drei Jahre später

war er Kommunikationschef der Niederösterreicher. Maderthaler: „Ich selbst habe mein Alter nie zum Thema gemacht oder in den Vordergrund gerückt, damit spielte es nur selten eine Rolle. Und wenn es jemand zum Thema gemacht hat, dann wusste ich mit einer jugendlichen Keckheit damit umzugehen. Natürlich steht man unter doppelter Beobachtung. Zum einen, weil man neu ist, zum anderen, weil man jung ist.“

Verantwortung zu übernehmen ist für Maderthaler nicht per se eine Frage des Alters. „Die Frage ist immer: Hat man die nötigen Erfahrungen gemacht, um für den nächsten Schritt gerüstet zu sein. Hätte ich für mich selbst nicht bei jedem meiner Karriereschritte diese Frage mit ‚Ja‘ beantwortet, dann hätte ich mich auch gegen diesen Schritt entschieden.“

Diese Entscheidung, ob man sich gerüstet fühlt oder nicht, kann man nur für sich selbst treffen. Eine ordentliche Herausforderung war es dennoch jedes Mal aufs Neue“, erzählt Maderthaler, der von Josef Pröll nach Wien in die Bundeszentrale geholt wurde.

Chef sein ohne Boss-Gehabe

Ebenso ist es für Maderthaler kein Problem, im Team mit wesentlich älteren Personen zusammenzuarbeiten. „Die große Kunst einer Führungskraft ist es, Chef zu sein, ohne ‚bossy‘ zu wirken. Wer glaubt, den großen Boss raushängen lassen zu müssen, der wird sehr rasch erkennen, dass dieser Weg nicht zum Ziel führt. Mein Gefühl war immer, dass ich meine Mitarbeiter damit überzeugt habe, dass ich genau gewusst habe, ‚was‘ ich will. Und dass ich beim ‚Wie‘ immer bereit war, auf die Erfahrungen älterer und länger gedienter Mitarbeiter zurückzugreifen“, erzählt Maderthaler, der jede Form von Ego und unangebrachtem Stolz für fehl am Platz hält. Eine der großen Herausforderungen bei politischen Karrieren – auch wenn sie so wie für Maderthaler im politischen Back-Office stattfinden – ist für Maderthaler die Unplanbarkeit der Karriere. „Wahltag ist

Zahltag. An solchen Wahltagen sind viele politische Karrieren – und damit auch Karrieren hinter den Politikern – zu Ende gegangen oder auch entstanden. Im Endeffekt verteilen die Wähler hier

„Die große Kunst ist es, Chef zu sein, ohne ‚bossy‘ zu wirken. Wer den Boss raushängen lässt, kommt nicht zum Ziel.“

**PHILIPP MADERTHALER,
KOMMUNIKATIONSCHEF ÖVP**

die Gewichte. Das verleiht dem Gesamten eine andere Dynamik“.

Wenn jemand die Karriereleiter so steil und schnell emporklettert wie Maderthaler, drängt sich natürlich die Frage auf, wann der nächste Schritt passiert. Eines ist für Maderthaler trotz aller Unplanbarkeit fix: Einen Wechsel auf die andere Seite der Politik – als

Politiker – plant das Marketingtalent nicht. „Meine Aufgabe jetzt ist die politische Kommunikation, und die mache ich mit großer Freude. Früher oder später kann ich mir durchaus vorstellen, unternehmerisch tätig zu werden, ein eigenes Unternehmen zu gründen und dieses weiterzuentwickeln. Wann und in welcher Branche, ist jedoch vollkommen offen“, so Maderthaler, der jedoch zuvor mit der ÖVP noch ehrgeizige Ziele verfolgt. An einem Ziel arbeitet er Tag für Tag: „Mein Ziel ist natürlich, Josef Pröll und die ÖVP bei der nächsten Wahl an die Spitze zu bringen“. Die große Herausforderung dabei ist, die Besonderheiten der politischen Kommunikation zu beachten. „Die Zahl der Einflussfaktoren und der Meinungsbildner in der Politik ist deutlich größer als im wirtschaftlichen Bereich. Im Nu findet sich eine Unzahl an Akteuren ein, die auf ein politisches Ereignis Bezug nimmt. Außerdem ist die tägliche Dynamik der Themensetzung ein Spezifikum der Politik-kommunikation“.

Als Vorbild sieht Maderthaler den vielzitierten Obama-Wahlkampf, auch wenn man diesen natürlich nicht 1:1 übernehmen kann. „Das Prinzip der Dialogorientierung und der gemeinsamen Begeisterung für ein Ziel haben mich fasziniert“.

Jetzt. Richtig. Handeln.

Wien. „Jetzt. Richtig. Handeln.“ ist der Claim einer aktuellen Kampagne der ÖVP, in der ÖVP-Chef und Finanzminister Josef Pröll in Szene gesetzt wird. Konjunkturprogramme, Steuerentlastung und das Familienpaket – all das soll den Bürgern dabei kommuniziert werden.

Mit dem Ziel, die ÖVP-Regierungsmannschaft als „Krisenmanager“ der Republik zu positionieren und den ÖVP-Chef als jenen Mann, der Österreich mit ruhiger Hand durch diese Krise und als erstes Land wieder aus dieser Krise herausführt.

Studien-Ergebnis Jeder Dritte ist an beruflicher Weiterbildung interessiert, um als Arbeitskraft attraktiv zu bleiben

Krisen managen mit neuen Kompetenzen

Egal ob es darum geht, für den Arbeitsmarkt attraktiv zu bleiben oder Zeitlücken im Lebenslauf zu überbrücken, Aus- und Weiterbildungen stehen derzeit hoch im Kurs.

MARION GENETTI

Wien. Entlassungen hier, Kündigungen dort. In Zeiten wie diesen sind die meisten froh, wenn sie überhaupt einen Job haben. Aber es gibt auch noch andere Erwerbstätige, die die schlechten Zeiten für etwas Gutes nutzen, für Fortbildung etwa.

„Fachwissen gepaart mit Zusatzqualifikationen und persönlichem Engagement sind in Krisenzeiten besonders gefragt“, weiß auch Julia Atzesberger, Marketing-Chefin Österreich der Online-Jobbörse Careesma. Und deshalb geben Experten auf dem weblog von www.careesma.at wertvolle Insider-Tipps zu diesem Thema.

Flexibel bleiben

Bereits jeder Dritte ist an beruflicher Weiterbildung interessiert, um als Arbeitskraft attraktiv zu bleiben. Das belegt eine aktuelle Studie des Instituts für Lernsysteme, das größte Fernlehre-Institut Deutschlands. Ähnliche Erfahrungen machte in den vergangenen



Julia Atzesberger ist Marketing-Chefin Österreich bei der Online-Jobbörse Careesma: www.careesma.at.

und schnell reagieren können“, erklärt Atzesberger. „Natürlich haben Kandidaten mit MBAs, Auslandserfahrung und Fremdsprachenkenntnissen mehr Chancen auf eine Stelle als Jobsuchende ohne jegliche Zusatzqualifikationen.“

ten. Außerdem sollte das Bewerbungsschreiben zeigen, dass sich der Kandidat mit dem Unternehmen bereits ausführlich auseinandergesetzt hat“, ergänzt Atzesberger. „Auf Careesma.at gibt es verschiedene Tools, um die Einzig-

arbeitern, die sich länger an das Unternehmen binden, gesponserte MBA-Programme an“, erklärt MBA-Admissions & Executive-Coach Mandl.

Jetzt werden diese Angebote vermehrt angenommen, da sie helfen, konkurrenzfähig zu bleiben, aber auch nach der Weiterbildung einen Arbeitsplatz garantieren. „Vielen Job Suchenden geht es aber darum, keine Zeitlücken in ihrem Lebenslauf zu hinterlassen, sagt die Careesma Österreich Marketing-Chefin. Außerdem ist ein Top-MBA eine krisensichere Investition, um erfolgreich im Job zu bleiben“, meint Mariam Amir-Ahmade, Managerin bei der Unternehmensberatung Accenture.

Persönliche Note

Job erhalten und Job finden benötigen heute die gleiche Strategie: Alle verfügbaren Kanäle wie Internetplattformen, Businessnetzwerke wie LinkedIn und Xing, aber auch persönliche Kontakte müssen effizient genutzt werden. Mit Massenmails und nicht personalisierten Lebensläufen ist in Zeiten wie diesen kein Start zu machen.

„Die persönliche Note und Ansprache sind ein maßgeblicher Erfolgsfaktor bei der Jobsuche“, erläutert MBA-Admissions & Executive-Coach Alexander Mandl. „Die Weiterentwicklung von persönlichen und fachlichen Qualifikationen, aber auch eine effiziente Selbstvermarktung sind Grundvoraussetzungen, um erfolgreich zu bleiben.“

„Job Suchende müssen ihre besonderen Kompetenzen in ihrem Lebenslauf deutlich herausarbeiten

„Eine Top-MBA-Ausbildung ist mit Sicherheit eine krisensichere Investition, um erfolgreich im Job zu bleiben.“

MARIAMAMIR-AHMADE, ACCENTURE

artigkeit jedes Kandidaten effizient zu kommunizieren. Auch gibt unser Weblog effektive Tipps zu diesen Themen.“

Durch die Krise verzeichnen Top-Business Schools einen verstärkten Zulauf. „Multinationale Firmen bieten schon seit Jahren ihren Mit-

POINT OF VIEW

Die österreichische Klassengesellschaft



WOLFGANG WENDY

Schon mal bemerkt, dass das Thema Streik – und es sei dahingestellt, ob nun wirklich Arbeitnehmerrechte vertreten und von den Propagandisten durchgesetzt werden wollen – nur mehr eine potenzielle Kampfmaßnahme der öffentlich Bediensteten ist. Tja, wenn unser „starker Arm“ es will, dann stehen alle Räder still“ wird nur mehr von Beamten laut verbreitet. Der jüngste Anlassfall findet sich bei den Lehrern, die nicht zwei zusätzliche Stunden mehr arbeiten wollen – schließlich müssen die Arbeitnehmerrechte gewahrt werden.

Offensichtlich ist das Beamtentum der letzte Hort der Gewerkschaftstraditionen. Und sollte doch mal ein Minister nur einen Versuch starten, diese wohlverwobenen Rechte anzuknabbern, folgt quasi auf der Stelle der Reflex der verbeamteten Working-Class-Heroes aus der Politik. Scheinbar hinken die Gewerkschaften der Realität hinterher. Okay, verbeamtete Lehrer kann man (noch) nicht durch indische Aushilfskräfte ersetzen, aber nichtsdestotrotz waren österreichische Lehrer in New York vor einigen Jahren sehr erfolgreich.

Was sollen aber nicht verbeamtete Arbeitnehmer von den Streikdrohungen aus dem öffentlichen Sektor halten? Wahrscheinlich nicht viel, denn die Mehrheit der „normalen“ Arbeitnehmer hat derzeit ganz einfach ganz andere Sorgen: Nämlich, wie sie ihren Job behalten. Aus diesem Grund findet der Lehrer auch keine positive Resonanz in der Bevölkerung. Denn wo waren die Beamten, als systematisch die wenigen Goodies der „normalen“ Arbeitnehmer mittels der Stichwörter Effizienzsteigerung, Liberalisierung, Wettbewerbsfähigkeit und Globalisierung verringert wurden?

Eine Steigerung in der Ungerechtigkeit gibt es aber noch: nämlich die vielen freien Mitarbeiter in den Unternehmen. Diese haben nämlich gar keine Möglichkeit mehr, ihre Interessen zu artikulieren und vereint durchzusetzen.

FACTS

Careesma Österreich

Die Online-Jobbörse ist seit zweieinhalb Jahren in Österreich präsent. Job Suchende können in Echtzeit mitverfolgen, wie ihre Bewerbung gereicht ist.

Parkring 10
A-1010 Wien
Telefon: 01/253 05 03
www.careesma.at

präsentiert von **monster.at**
Ihr neues Leben ruft™

jobbörse

Die Auf- und Umsteiger der Woche im Kurzporträt.



Andreas Baumann
Schönherr

Der 31-Jährige übernimmt eine leitende Funktion in der Tax Practice bei Schönherr Rechtsanwälte. Der Senior Associate ist seit 2007 in der Kanzlei beschäftigt und seit Anfang März 2009 als Steuerberater eingetragen.



Barry O'Connell
Coca-Cola

Der 41-Jährige hat ab sofort die Führung bei Coca-Cola Hellenic Österreich und Slowenien inne. Der neue Generaldirektor ist seit mehr als 15 Jahren im Unternehmen tätig. Der bisherige Country General Manager wechselt nach Italien.



Ernst Lobinger
Imperial Renaissance

Der Wiener ist ab sofort als Küchenchef für die kulinarischen Geschicke des The Imperial Riding School Vienna, A Renaissance Hotel, verantwortlich. Zuletzt war der 35-Jährige als Sous Chef im Hotel Le Méridien Wien tätig.



Peter Bachmann
mamma media

Der 38-Jährige verstärkt die Geschäftsleitung und das Sales-Team des Online-Medienhauses mamma media. Von 2003 bis 2008 war Bachmann bei sms.at Online- und Mobile-Marketing-Manager. Zuletzt arbeitete er bei bwin.

SHORT

Krise ade: Dale Carnegie schult Lehrlinge



Clemens Widhalm: Mit Qualifikation gegen die Krise antreten.

Wien. Ab Mai 2009 startet der weltweite Trainingsanbieter Dale Carnegie in Österreich mit einem Soft Skills-Ausbildungsprogramm für Lehrlinge und Nachwuchsführungskräfte. Unter dem Titel generation.next will Dale Carnegie Austria-GF Clemens Widhalm die Lehrlinge fit für die Karriere machen: „Die Lehrlinge von heute sind die Führungskräfte von morgen. Die Wirtschaft braucht qualifizierte Fachkräfte.“ Nach dem Motto: „Wir sollten jungen Menschen jeden Tag das Gefühl geben, dass sie Berge versetzen können“. www.dale-carnegie.at

The Big Six – Erfolgsfaktoren für Frauen



Mit Qualifikation und Ausbildung gegen die Krise antreten.

Wien. Selbstbewusst und durchsetzungsstark auftreten? Nicht jede Frau hat diese Eigenschaften in die Wiege gelegt bekommen. Zeit, sich diese anzueignen. Etwa am 15. April im neuen Seminar The Big Six von und mit Karriere-Coach Ingrid M. Kösten. Zu den sechs Karriereboostern gehören etwa: selbstsicheres Auftreten, sich in Gesprächen behaupten, „Nein“ zu sagen und zu Netzwerken. Infos: www.womansuccess.at

Manpower-Studie 11% der Unternehmen wollen Leute engagieren – 7% müssen ihren Personalstand reduzieren

Österreich steht gut da

USA auf schwächstem Niveau seit 1982 – Asien rascher Abschwung – Europa hält sich.

WOLFGANG WENDY

Wien. Im zweiten Manpower Beschäftigungsausblick für 2009 gaben immerhin 11% der heimischen Personalverantwortlichen an, zusätzliche Leute engagieren zu wollen. Gleichzeitig müssen 7% ihren Personalstand reduzieren. Befragt wurden 757 österreichische Betriebe nach ihren Plänen für das 2. Quartal. Österreichs Unternehmen erwarten einen personell relativ stabilen Frühling. Damit sind sie weltweit eher die Ausnahme. „Ich führe das auf das heimische Kreativpotenzial zurück“, sagt Manpower-Geschäftsführer Erich Pichorner. „Hierzulande werden erst alle Alternativen wie Kurzarbeit, freiwillige Gehaltskürzungen und flexible Beschäftigung ausgeschöpft, bevor gekündigt wird.“ Ähnlich konstruktiv sind (in absteigender Reihenfolge) auch Europas Arbeitgeber in Polen, der Schweiz, Holland, Deutschland und Norwegen. Weniger gut sieht es in Frankreich, Tschechien,

Schweden, Rumänien, Italien, Großbritannien, Spanien und Irland aus. Letzteres trifft der Jobcut europaweit am härtesten.

Krise auch in Asien

Die Krise der Arbeitsmärkte macht sich auch im bisher boomenden Asien bemerkbar. Für Erich Pichorner verschärft sich die Lage durch den Rückgang der Nachfrage aus dem Westen schnell. Ausnahme ist Indien, wo sich der Dienstleistungssektor erfreulich widerstandsfähig zeigt. In China leiden die Fabriken unter fehlenden Aufträgen. Auch Japan, Australien und Singapur geben ihre bislang schwächsten Prognosen ab. Die größten Einschnitte erwarten – gegen den üblichen saisonalen Trend – Singapur, Neuseeland und Taiwan. Die Werte werden mit jenen während der SARS-Pandemie 2003 verglichen. In den USA wiederum erinnert die Stimmung an die Rezession von 1982. Hier macht besonders die Autoindustrie zu schaffen. Allerdings will



Erich Pichorner, GF Manpower ortet großes heimische Kreativpotenzial.

eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an Arbeitgebern aus anderen Branchen nicht mehr weiter am Personalstand schrauben – für

Erich Pichorner ein gutes Zeichen: „Sie gehen davon aus, mit der aktuellen Personalstruktur durchzukommen.“

StepStone Exklusiv kooperiert StepStone.de mit expertia.de, der ersten deutschsprachigen Jobbörse für Best Ager

Erfahrene Fach- und Führungskräfte gefragt

Düsseldorf. StepStone, eine der führenden Online-Stellenbörsen für Fach- und Führungskräfte, erweitert sein Kooperationsnetzwerk um einen starken Partner. Ab sofort kooperiert StepStone exklusiv mit dem ersten deutschsprachigen Jobnetzwerk für Menschen mit mindestens 25 Jahren Berufserfahrung: www.expertia.de.

expertia bietet als spezialisierte Plattform erfahrenen Fach- und Führungskräften die Möglichkeit, neue berufliche Herausforderungen zu finden. StepStone unterstützt dies und integriert im Rahmen der Zusammenarbeit alle Stellenanzeigen für Fachkräfte mit Berufs- und Führungserfahrung von www.stepstone.de auf der Partnerseite. „Der Fachkräftemangel ist kein



Zukünftig werden mehr Unternehmen auf erfahrene Experten zurückgreifen – expertia ist das Netzwerk für Menschen mit mindestens 25 Jahren Berufserfahrung.

temporäres, sondern in erster Linie ein demografisches Problem“, weiß Wolfgang Bruhn, Vorstand der StepStone Deutschland AG. Das bedeutet: „Zukünftig werden mehr Unternehmen auf erfahrene Experten zurückgreifen. StepStone ist eine der erfolgreichsten Jobbörsen für Fach- und Führungskräfte, expertia das größte Netzwerk für Best Ager aus diesem Bereich – eine ideale Kombination, um Unternehmen dabei zukünftig gewinnbringend zur Seite zu stehen“, sagt Bruhn. www.expertia.de www.stepstone.de

Mediazone Portfolio:

123 people

Die größte Personensuchmaschine der Welt

- Über 1,1 Millionen Unique Clients pro Monat aus Österreich
- Über 4 Millionen personenbezogene Suchabfragen pro Monat

FirmenABC.at

Österreichs größtes Firmenverzeichnis mit Filmreportagen

- über 1.300 Firmen-Filmreportagen
- über 6.000 Firmenportraits
- umfangreiche Tiefeninformation aus dem Firmenbuch *unbedingt hinschauen!*

SZENE 1.RAT

!!! das sind wirklich viele!

Österreichs größtes Event und Lifestyleportal

- Über 400.000 registrierte Community Member
- 30 Millionen User-Fotos
- 600.000 User-Videos
- 5 Millionen Event-Fotos
- 150.000 Events
- 210.000 Groups

Anrufen nicht vergessen! 0662/890180

MEDIA ZONE

Der Online - Exklusiv - Vermarkter

www.mediazone.cc

Bildungskarenz Die KMU Akademie & Management AG lehrt „Unternehmerisches Denken“ während der Bildungskarenz

Gesichertes Einkommen

„Der erste Kurs wird seit Februar dieses Jahres hervorragend von den Teilnehmern angenommen.“

NINA PACHERNEGG

Linz/Wien. Mit Bildungskarenz halten Unternehmen in schwierigen Zeiten die gut qualifizierte Stammmannschaft mit Blick auf die Zeit nach der Krise und erhöhen mit der Weiterbildung die Qualifikation der Mitarbeiter. Konkret ist dies als eine Maßnahme für jeden Betrieb und jede Firma geeignet, die einerseits Personalkosten sparen möchte und andererseits die Mitarbeiter weiter behalten und Sicherheit des Arbeitsplatzes geben möchte. Die KMU Akademie & Management AG bietet bereits in mehreren Bundesländern Kurse an, die sich für alle Firmen und deren Mitarbeiter eignen und eine Bereicherung des Unternehmens und deren Mitarbeiter darstellen.

„Der erste Kurs hat bereits im Februar begonnen und wird hervorragend von den Teilnehmern angenommen und bewertet“, so Helmar Grabner, Vorstand der KMU Akademie und Management AG, über das positive Feedback.

Bildungskarenz JIM

Die Kursteilnehmer lernen über das Bildungsprodukt JIM (Job In Motion): von Motivation, über Personalmanagement und Unternehmensführung bis hin zu Konfliktmanagement, Business-Etikette, Betriebswirtschaft, Marketing sowie unternehmerisches Denken



Helmar Grabner, Vorstand KMU Akademie, setzt auf innovative Bildungsangebote.

in der Gesamtheit aller Entscheidungstools, die im Unternehmen ständig anfallen. Eine Besonderheit stellen die Module für betriebliche Gesundheitsförderung wie Lebensraum, Ernährung, Bewegung und Entspannung dar. Die Teilnehmer erhalten ein abgerundetes Bild und Einsichtnahme in Entscheidungsprozesse und können so später Zusammenhänge besser verstehen. Diese werden von Mitarbeitern zu Mitunternehmern, die um ihres

Arbeitsplatzes willen ihr Know-how und Kompetenz schulen und bestmöglich zur Verfügung stellen.

Positives Feedback

Die ersten Reaktionen von Teilnehmern an der Bildungskarenz JIM sind erfreulich. Rainer Mayrhofer, Studio M, Druckerei: „Der Weiterbildungskurs ist für Arbeitnehmer bestens zusammengestellt, um einen Einblick in alle möglichen

Bereiche einer Firma zu bekommen; aber auch für Unternehmer könnte sich eine Auffrischung in Sachen Marketing, Projektmanagement, etc. lohnen. Der Kursplan deckt sehr viele Bereiche bestmöglich ab, und jeder Teilbereich ist interessant und abwechslungsreich gestaltet.

„Die Mitarbeiter sind danach kostenlos höher qualifiziert, und das Unternehmen profitiert vom neuen Know-how.“

HELMAR GRABNER

Es wird alles sehr detailliert erklärt und an gemeinsamen Projekten gearbeitet, was auf alle Fälle dem Betrieb und den Kursteilnehmern zugutekommt.“ Sandra Wöhrer, Princess Personal Service GmbH: „Die Kurse weisen eine sehr hohe Qualität auf, und wir haben sogar frisches Obst und Getränke zur Verfügung gestellt bekommen, was ja nicht selbstverständlich ist.“

www.kmuakademie.at

SHORT

Stillstand in der globalen Bauwirtschaft

Hannover, Dubai/Los Angeles. Besonders Großbauprojekte sind aufgrund der Weltwirtschaftskrise von einem Stillstand gezeichnet und drohen zu Investitionsruinen zu werden. Baustopps und die Einstellung von Neuprojekten gehen zu Lasten des Arbeitsmarkts sowie der Konjunkturdaten. In Europa zeigt sich der Sektor der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche <http://www.deloitte.com> zufolge langfristig stabiler als etwa in den USA oder im Nahen Osten.

Allerdings sei auch europaweit eine eingebrochene Nachfrage nach Gewerbebauten sowie ein rückläufiger privater Wohnungsbau zu verzeichnen. So hat sich etwa der Finanzinvestor Carlyle vor wenigen Wochen aus einem Großbauprojekt in Hannover zurückgezogen, wodurch neben der Bauruine Abschreibungen in Höhe von 50 Mio. € drohen.

Die Konjunkturpakete beginnen in der Bauwirtschaft frühestens in der zweiten Jahreshälfte zu greifen. In den Vereinigten Arabischen Emiraten spitzt sich die Situation hingegen weiter zu. Wie die Researchgesellschaft Proleads <http://www.projectsandleads.com> aufzeigt, wurden in den vergangenen Monaten Projekte mit einem Volumen von insgesamt über 454 Mrd. € gestoppt.

Jede Krise birgt eine Chance.

Die Chance auf effizienteres Recruiting!

Wir nehmen Ihre Personalsuche ernst!

- Schnell - Die Anzeigenveröffentlichung innerhalb von zwei Stunden.
- Prompt - Die Service-Reaktionszeiten bei Korrekturwünschen oder technischen Problemen.
- Unkompliziert - Die Abwicklung Ihrer Anfragen.
- Unschlagbar - Das Preis-Leistungsverhältnis.
- Hoch Motiviert - Unsere Mitarbeiter.
- Weitreichend - Das karriere.at Partnernetzwerk.

Erreichen Sie mit karriere.at die Mitarbeiter, die Sie für Ihren Erfolg brauchen!
Mehr Informationen zum Partnernetzwerk auf karriere.at/mediadaten oder unter sales@karriere.at

Werbe- und Verlags GmbH

fishmedia



Information mit Auftrieb!

Wir sind ein expandierender Fachverlag und haben uns erfolgreich auf die Herausgabe von Fachmagazinen in den Bereichen Handel und Immobilien spezialisiert. Wir erweitern unser Team!

Key Account (m/w)

Sie haben sich nachweislich und erfolgreich auf den Verkauf von Anzeigen spezialisiert und verfügen über gute nationale und internationale Kontakte im Bereich der Wirtschaft? Sie haben sicheres Auftreten, verkaufstechnisches Geschick und Überzeugungskraft? Dann sind genau Sie unsere Frau bzw. unser Mann!

Wir bieten Ihnen ein interessantes Betätigungsfeld im Rahmen unserer etablierten und bestens eingeführten Branchenmedien, vielfältige Perspektiven, leistungsbezogene Honorierung und die Mitarbeit in einem engagierten, kompetenten und sympathischen Team.

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:

j.thun@fishmedia.at oder per Post:

Fishmedia Werbe & Verlags GmbH

z. Hd. Herrn Mag. Johannes Thun-Hohenstein

A-1010 Wien, Rotenturmstraße 17

www.fishmedia.at



**Die Wiener
Volkshochschulen**

www.vhs.at | **Wir wissen weiter.**



[Bleiben Sie im Bilde!]

Große Leuchte.

Joana Adesuwa Reiterer, Schauspielerin, Filmregisseurin, Produzentin: „Was meinen beruflichen Werdegang betrifft, haben mir die Wiener Volkshochschulen sehr weitergeholfen. Ob Sprachkurse oder berufsorientierte Weiterbildung, die Ausbildung ist wirklich hervorragend. Fachkompetenz, Einfühlungsvermögen und ein hohes Maß an Partizipation sind die Eigenschaften, die ich dabei besonders schätze.“